



Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zur Buchvorstellung und zum Vortrag:

Jani Pietsch

„Ich besaß einen Garten in Schöneiche bei Berlin“

Das verwaltete Verschwinden jüdischer Nachbarn und ihre schwierige Rückkehr

Campus Verlag Frankfurt/New York 2006

Donnerstag, 1. Juni 2006, 19:00 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin

2. Etage, Saal A

1933 waren im Berliner Vorort Schöneiche 170 der 5.000 Einwohner jüdisch – ein paar Jahre später waren die jüdischen Nachbarn verschwunden. Jani Pietsch erzählt die Geschichten dieser Menschen, ihrer Enteignung und Emigration, ihrer Deportation und Ermordung, aber auch ihres Lebens in der „Illegalität“. Damit entwickelt sie wie nebenbei das Psychogramm eines ganz normalen Ortes. Die Reaktionen auf die Ausgrenzung der jüdischen Einwohner reichen von Zustimmung oder Wegschauen bis zu Hilfeleistungen und Widerstand.

Die Autorin zeigt auch, wie wenig diese Geschichte 1945 beendet war. Für die Überlebenden, ihre Kinder und Enkel taten sich zunächst in der DDR, aber auch noch nach dem Fall der Mauer, endlose bürokratische Hindernisse auf, die eine Rückgabe und Entschädigung verzögerten.

Jani Pietsch, Politikwissenschaftlerin und Historikerin, lebt als freie Autorin und Sachbuchlektorin in Schöneiche bei Berlin.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte